

Regional

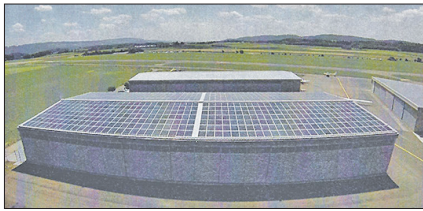
www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

«Watt d'Or» an IBB Energie AG

Zusammen mit DEPSys SA das «GridEye» auf dem Flugplatz Birrfeld implementiert

(rb) - Heute Donnerstag, 10. Januar, verleiht das Bundesamt für Energie zum 12. Mal den renommierten Schweizer Energiepreis «Watt d'Or». In der Kategorie Energietechnologien sind die DEPSys SA aus Puidoux VD zusammen mit der IBB Energie AG aus Brugg mit der begehrten Auszeichnung geehrt worden. Ihre Smartgrid-Plattform «GridEye» unterstützt die Netzbetreiber bei der Aufgabe, immer grössere Mengen an dezentraler und fluktuierender Energie ins Stromnetz zu integrieren. Die Rolle der IBB Energie AG erläuterte deren Geschäftsleiter Netz-Dienstleistungen Philippe Ramuz Regional gleich vor Ort, nämlich auf dem Flugplatz Birrfeld.

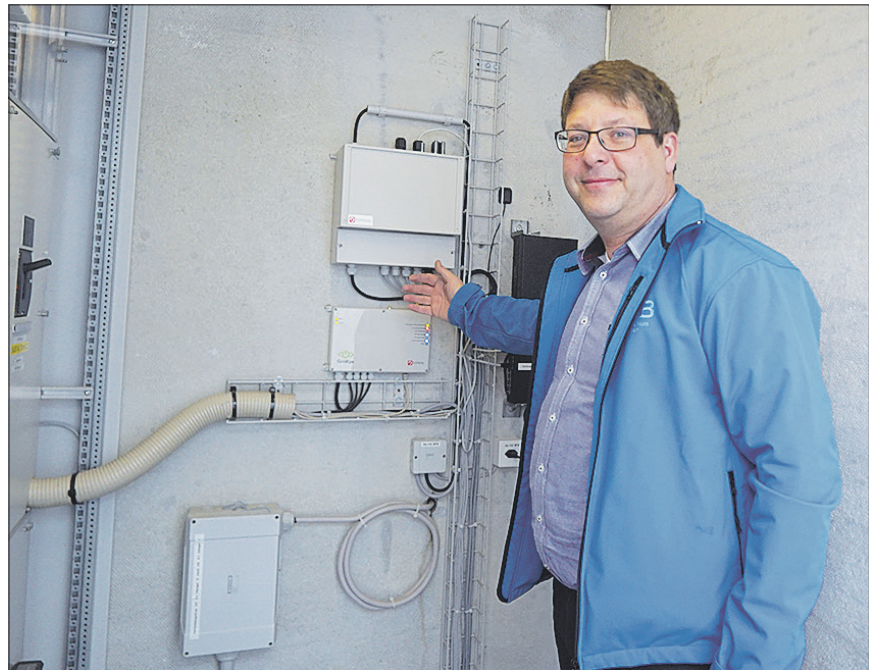


Die formschöne und leistungsstarke Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des neuen Hangars auf dem Flugplatz Birrfeld.

Derung hätte in Kauf genommen werden müssen und auch kein Anschluss beim Hangar zur direkten Nutzung des Solarstroms möglich gewesen wäre. Mit «GridEye» wurde 25 Prozent mehr Einspeisung respektive Ertrag möglich, was eine Amortisation der Hardware innert zwei Jahren zulässt. Und schliesslich wurden dadurch teure Netzverstärkungen vermieden und ein wesentlicher Beitrag zur Einsparung weiterer Umweltbelastungen geleistet.

Die IBB freut sich, zusammen mit der DEPSys nun heute diesen Energiepreis aus den Händen der Aargauer Ständerrätin Pascal Bruderer entgegen nehmen zu dürfen.

Für den «Watt d'Or» hatten sich 44 Bewerber interessiert. 20 kamen in die nähere Auswahl, fünf wurden schliesslich für die Kategorien Energietechnologien (eben die IBB und DEPSys), Erneuerbare Energien (dhp technology und IBC Energie Wasser Chur), Energieeffiziente Mobilität (BLS A und Uni Basel), Gebäude und Raum (Stiftung Habitat und ADEV Energiegenossenschaft) sowie den Spezialpreis Transition (Empa, Eawag und dransfeldarchitekten afg) ausgewählt.



Philippe Ramuz, Geschäftsleiter Netz-Dienstleistungen bei der IBB Energie AG, zeigt GridEye, den kleinen weissen Kasten, der auf dem Flugplatz Birrfeld die Energieflüsse aus der Photovoltaikanlage optimal, sicher und effizient steuert.

Bereit für die Skipisten?

Unsere Sportbrillen sind es!

www.bloesser-optik.ch

bloesser
Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

SCHENKENBERGERHOF

Wild aus einheimischer Jagd

Voranzeige:
Metzgete

von Mi 16. Jan. bis So 17. Febr.

Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Community Yoga
Freitag, 18.1. 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Tänze aus aller Welt
sonntags 20.1., 27.1. und 3.2.
jeweils 15:00 - 17:00
Wanny und Felix Schelling 076 294 63 67

Feldenkrais
Wintersportwoche
in Samedan 27. 1. bis 3. 2.
Ursula Seiler 056 442 28 09

www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Wir bauen Küchen!

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

TEMPO 30
SICHER MITEINANDER UNTERWEGS

30

JA
ZUR VORLAGE AM
10.02.2019
www.tempo30brugg.ch

MZB: Jürg Meier neuer Geschäftsleiter

Spitalexperte kommt aus Winterthur nach Brugg

Der Verwaltungsrat des Medizinischen Zentrum Brugg AG MZB hat noch im alten Jahr den bisher in Winterthur am Spital tätigen Jürg Meier zum neuen Geschäftsleiter der MZB AG gewählt.

In den letzten Jahren wirkte Jürg Meier am Kantonspsital Winterthur als Leiter des Finanzstabes. Er ist ausgebildeter Betriebsökonom und hat sich zum Spitalexperthen mit eidgenössischem Diplom weitergebildet sowie an der Hochschule für Wirtschaft in Zürich mit dem Master of Advanced Studies in Accounting und Finance abgeschlossen. Der neue MZB-Geschäftsleiter Jürg Meier ist 45, verheiratet, Vater von 2 Kindern, wohnhaft in Weiningen und wird seine Arbeit in Brugg im Frühjahr 2019 aufnehmen. Bis Ende März 2019 ist weiterhin Sandra Kunz-Weingart für die Leitung zuständig (Stellvertretung Michelle Hunziker).



Komfortbett „Lift“

Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Neuer CEO für Gruppe Brugg

Stephan Wartmann löst Urs Schnell ab

Die Kabelwerke Brugg AG Holding teilt mit, dass Urs Schnell als CEO abtritt und diese Funktion ab 1. Januar 2019 vom 45-jährigen dipl. Ing. ETH Stephan Wartmann wahrgenommen wird. Dieser bringe mit seinem breiten Fachwissen und seiner 20-jährigen Brugg-Erfahrung beste Voraussetzungen mit für diesen verantwortungsvollen Posten. Die weltweit tätige Gruppe Brugg ist notabene der grösste Arbeitgeber in Brugg.

Nach fast 40-jähriger engagierter und erfolgreicher Tätigkeit hat Urs Schnell am 1. Januar 2019 das Zepter in jüngere Hände gelegt. Der bisherige CEO wird sich in nächster Zukunft auf verschiedene Sonderprojekte innerhalb der Gruppe Brugg konzentrieren.

Urs Schnell startete seine beachtliche Karriere in der Gruppe Brugg am 1. April 1979 als Kalkulator für Kabel und Drahtseile bei der Kabelwerke Brugg AG. Er hat sich nebenberuflich laufend erfolgreich weitergebildet. Controller, Chef-Controller, Geschäftsführer Rohrsystem AG, Kleindöttingen und Brugg Rohrsysteme GmbH, D-Wunstorf, sowie Bereichsleiter Rohrsysteme und Mitglied der Konzernleitung waren seine Stationen, bis er am 1. Juli 2008 zum CEO der Gruppe Brugg ernannt wurde. In seiner 10-jährigen Amtszeit hat sich die Gruppe Brugg erfolgreich weiterentwickelt. Ihm dankt die Firma für sein erfolgreiches Wirken für das Unternehmen.

Ab Januar 1999 weilte Stephan Wartmann als Projektleiter bei Geobruigg in den USA. Im Folgejahr leitete er als lokaler Geschäftsführer von Geobruigg Japan K.K. den Aufbau der lokalen Fertigung, bevor er ab 2001 Leiter Technik der Business Unit Netting Solutions wurde und parallel ein EMBA an der HSG absolvierte. Ab dem Jahr 2003 war Stephan Wartmann für die weltweite Leitung der Geobruigg Gruppe verantwortlich, welche er 11 Jahre erfolgreich führte und dabei mit diversen Firmengrün-

dungen auf allen Kontinenten das internationale Vertriebs- und Produktionsnetzwerk wesentlich ausbaute. Seit 2014 ist Stephan Wartmann CEO der Brugg Seiltechnik Holding AG und Mitglied der Brugg-Konzernleitung. Stephan Wartmann ist verheiratet und Vater von drei Söhnen. Er verfügt mit seinem breiten Fachwissen, der weltweiten Erfahrung und seinem globalen Netzwerk über beste Voraussetzungen für diese Position.



Links der bisherige CEO Urs Schnell, der sich neu speziellen Aufgaben widmen wird, und rechts der neue CEO der Gruppe Brugg, Stephan Wartmann.

«Ich finde Brugg super»

Regional-Kreuzworträtsel: Annemarie Moos (Bild) gewinnt 200 Franken

(rb) - «Was für ein gelungener Anfang», freut sich Annemarie Moos (1950), pensionierte Kleinkindererzieherin und wohnhaft in der Brugger Altstadt über dem «Fridolin», über den Regional-Obolus, den es fürs richtige Rätsellösen gibt. Das Zauberwort lautete «Glühwein». Hätte die Preisübergabe nicht am Vormittag stattgefunden, einen solchen zu trinken wäre wohl stimmig gewesen. Item. Annemarie Moos lebt seit 34 Jahren in dieser Wohnung und findet Brugg super: «Odeon, Salzhaus, Süsbach, überall attraktive Veranstaltungen auch für ältere Leute. Alles zu Fuss erreichbar. Sicher wäre ein besserer Lädlimix in der Altstadt begrüssenswert, ein Schwerpunkt im unteren Teil vorteilhaft. Aber es ist, wie es ist – und vielleicht müssten einfach die Mieten für die Geschäfte etwas niedriger ausfallen, damit sich Anlaufschwierigkeiten besser überwinden lassen.» Annemarie Moos, sie liest viel und gerne, löst Kreuzworträtsel, fährt Velo – der Aare entlang, weil hier die Natur so schön ist –, turnt seit 40 Jahren einmal pro Woche in Baden, von wo her sie damals mit ihrem Mann nach Brugg kam. Und da sind noch der Chor 02 (entstanden aus dem ehemaligen Brugger Frohsinn; es wird im Rathaus geprobt) und drei Enkel, die manchmal betreut werden wollen. Das alles klingt nach einer gelungenen Work-Life-Balance. Wer einen Zustupf dafür ebenfalls nicht zu verachten

findet, braucht nur ein bisschen Glück – und auch sonst ist's ein gutes Hirntraining, das Lösen vom

Januar-Kreuzworträtsel auf Seite 6



obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**

süssbach
THERAPIEN

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 19. Januar 2019

von 10 bis 16 Uhr

Lernen Sie unser umfassendes Angebot an Therapien und unser neues Trainingscenter an der **Fröhlichstrasse 7 und 14 in Brugg** kennen! Dabei haben Sie die Möglichkeit, unsere Geräte im Trainingscenter gleich selbst auszuprobieren. Unser Team an Physio- und Ergotherapeutinnen freut sich auf Sie!

Süssbach Therapien AG · Fröhlichstrasse 7/14 · 5200 Brugg · Tel. 056 462 64 30 · physiotherapie@suessbach.ch · www.suessbach-therapien.ch

ZIMMED

AUSSTELLUNG

19.01. — 10.03.2019
HANS ANLIKER
RENATA BÜNTER

ERÖFFNUNG: FR. 18.01., 19 UHR
MIT RENATA BÜNTER: 17.02., 14 UHR
ZU HANS ANLIKER: 24.02., 11 UHR

ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH
MI-FR 14.30-18, SA-SO 11-16

Biotop

Florian Gartenbau
062 867 30 00

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch

Mülligen: Luftdruckschützen bedacht

Der Gemeinderat darf bereits zum dritten Mal den Innovationspreis an einen Dorfverein verleihen. Der diesjährige Innovationspreis der Gemeinde Mülligen im Wert von 500 Franken wird an den Verein Druckluftschützen verliehen. Dieser leistet einen wertvollen Beitrag in der Gemeinde zur Integration der verschiedenen Generationen und Neuzuzüger. Dieser Beitrag fördert das Zusammenleben und einen regen Austausch im Dorf. Vizeammann Roland Rietweg hat auf Ende März nach 6 Jahren als Gemeinderat und Vizeammann aus beruflichen und privaten Gründen (Arbeitsort und -zeit sowie Weiterbildung) demissioniert. Ersatzwahl: Sonntag, 19. Mai 2019.

Frau Dipl. med. Marianne Frey
wechselt die Praxis.

GEMEINSCHAFTS PRAXIS MZB BRUGG AG

Wir danken Frau Frey für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute in der neuen Praxis.

Wir freuen uns, und begrüßen **Frau Dipl. med. Marianne Frey** in der **Hausarztpraxis MZ Brugg.**

HAUSARZT-PRAXIS MZ BRUGG

Frau Frey betreut ihre Patienten/-innen gerne weiterhin – ab 7. Januar 2019 in der Hausarztpraxis MZ Brugg.

Hausarztpraxis MZ Brugg · Fröhlichstrasse 5 · 5200 Brugg
Tel. 056 462 57 80 · www.hausarztpraxismzb.ch

Schinznach: Die Zukunft im Griff

Neujahrsapéro im Ortsteil Oberflachs

(rb) - «Lasst es uns schön miteinander haben», rief der Schinzbacher Gemeindeammann Urs Leuthard in die fröhliche Runde. Dies, nachdem er im Rück- und Ausblick auf 2018/2019 auf Markantes zu sprechen kam. Quintessenz seiner Ausführungen vor rund 150 Schinzbacherinnen und Schinzbacher in der Turnhalle Oberflachs: «Seid achtsam und rücksichtsvoll im Umgang miteinander.»

Besseres hätte er der Festgemeinde nicht wünschen können. In der Rückschau stellte er den für die Zukunft so wichtigen Schulhaus- und Aula-Neubau auf der Feldschen in den Mittelpunkt, streifte die Realisierung der Tagesstrukturen und erwähnte die an der Gmeind behandelte Landkaufkompetenzsumme des Gemeinderates. Statt einer Million wird nun die Gemeinde diesen März anstelle der von den Initianten verlangten 100'000 über die von der Gmeind auf 500'000 Franken reduzierte Summe abzustimmen haben.

Räbfecht und Schega im Zentrum

Für 2019 stehen der Abbruch der alten Realschule samt Aula, das Räbfecht in Oberflachs, der im September bezugsbereite Gewerbepark Amsler sowie die in diesem Umfeld geplante Schega 2019 im Fokus. Eine unerwartete Rückzahlung der Postauto Schweiz über 7'500 Franken und der Masterplan Schinznach-Dorf fanden auch Erwähnung. Am Neujahrsapéro, dieses Mal mit Weinen aus dem Hause Peter und Petra Zimmermann, Oberflachs, fanden sich auch zehn Neuzuzüger (von insgesamt 150 ...) ein, die von Emil Hartmann ins historische Schinznach-Dorf eingeweiht worden waren. Unter den Gästen weilten neben den Ur-Oberflachsern und eingefleischten Schinznachern sowie der weiteren Bevölkerung auch die grüne Nationalrätin Irene Kälin aus Oberflachs und Robert Obrist aus Schinznach als grüner Grossrat. Für sie und die anderen Kantons- und Bundespolitiker schlägt 2019 und respektive 2020 die Stunde der Wahrheit.



Die Schinzbacher beglückwünschten sich in der Turnhalle Oberflachs in grosser Zahl.

Massive Bankgarnitur wird Schulareal zieren

Dorffest Mandach 2018 hinterlässt viele positive Spuren

Für das OK 800 Jahre Mandach schreiben Sabine Vogt, Fabienne Märki und Corinne Lengacher: «Ein freudiges und ereignisreiches Jahr ist vergangen – und nun gehört auch unser Jubiläumsjahr der Vergangenheit an. Einen Höhepunkt durften wir gemeinsam erleben, ein phantastisches Dorffest wird uns in guter Erinnerung bleiben.»

Das Organisationskomitee freut sich, einen Teil des Gewinnes in ein bleibendes Andenken zu investieren. Wir haben uns entschieden, beim Spielplatz auf dem Schulareal eine massive Bankgarnitur mit Tisch zu platzieren. Diese soll uns auch in Zukunft daran erinnern, dass wir als Gemeinschaft vieles erreichen können.

Weitere Zuwendungen
Dank des grossartigen Einsatzes aller Helferinnen und Helfern ist es uns möglich, die Mandacher Jugend finanziell zu unterstützen. Es ist uns eine grosse Freude, als Dankeschön einen grosszügigen Zustupf für spezielle Leistungen an die Jugendmusik Mandach, an die Jugi Mandach und an die Schule Mandach übergeben zu dürfen. Das Organisationskomitee dankt allen herzlich für das Vertrauen und die gelungenen gemeinsamen Wege.»

Heiss wars in Mandach, aber cool!

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Offiz. Servicestelle Lüchli-Marken-Heizkessel.

Birrfeld: Martin Andenmatten neuer Flugplatzleiter – Heinz Wyss weiter dabei

Werner Neuhaus, Präsident Aero-Club Aargau, informierte neulich darüber, dass der bisherige Flugplatzleiter Heinz Wyss im 2019 das Pensionierungsalter erreiche und deshalb kürzertreten möchte. Er übergebe die verantwortungsvolle Tätigkeit als Flugplatzleiter per 1. Januar 2019 seinem designierten Nachfolger Martin Andenmatten. Heinz Wyss bleibe dem Birrfeld jedoch erhalten und könne seine langjährige Erfahrung auch in Zukunft vor Ort einbringen, so Werner Neuhaus. Heinz Wyss werde Martin Andenmatten im Teilzeitpensum als Flugplatzleiter-Stellvertreter und Safety-Officer unterstützen, verschiedene Tätigkeiten wie die Redaktion der «Birrfelder Flugpost» weiterführen und auch fliegerisch aktiv bleiben. Neuhaus honoriert Wyss' «langjährigen, sehr kompetenten Einsatz zugunsten unseres Vereins und Flugplatzes» – seine Erfahrung, sein umfangreiches Beziehungsnetz zu den Nachbargemeinden, zu Medien, zum BAZL und zum Dachverband Aero-Club Schweiz seien für den Flugplatz Birrfeld sehr wertvoll gewesen.

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

JOST
Elektro AG

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

FLOHMARKT

Fusspflegestudio Monika Bürgi und Daniela Fallica:
neu Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr geöffnet
Wir haben noch freie Hände für Ihre Füsse!
Hauptstrasse 45, 5200 Brugg / 056 442 12 40

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85



Von links: Müller+Spring-Chef Ueli Müller, Thomas Stoeffler, Cham (gewinnt als Dritter ein HiFi-Rack), Mathias Furer, Horriwil (bekommt ein Highline Set), Fabienne Studer, Bern (freut sich über die zwei Vela BS 403-Lautsprecher) und Stefan Pappert, Preisspender von der Audio Distribution.

Zwei Highend-Lautsprecher gewonnen

Brugg: Preisübergabe der Audio Distribution bei Müller +Spring

(rb) - Gerade noch vor den Festtagen herrschte im Highend-Ausstellungsraum von Müller+Spring in Brugg Weihnachtsstimmung: Die Gewinner der an der High End Swiss 2018 von Stefan Pappert ausgelobten Preise trafen sich hier im renommierten Geschäft, um diese in Empfang zu nehmen. Allen voran Fabienne Studer aus Bern. Sie konnte ein Vela BS 403-Lautsprecherpaar von Elac im Werte von Fr. 2450.– entgegennehmen: «Ich ging mit meinem in der Highend-Sparte bewanderten Bekannten an die High End Swiss nach Regensdorf ins dortige Hotel Mövenpick und füllte das Gewinnspielformular aus. Dass ich nun gewonnen habe, ist wohl die Reise von Bern nach Brugg wert», lachte die junge Frau. Mathias Furer aus Horriwil, der ein Highline-Set (Lautsprecherkabel erster Qualität von Goldkabel) für Fr. 1148.– als 2. Preis erhielt, war, wie er bemerkte, nicht das erste Mal im weitherum angesehenen Müller+Spring: «Hier findet der Hifi-Fan, der sich im High End-Bereich bewegt, alles – und erst noch kompetente Beratung.» Auch der drittplatzierte Thomas Stoeffler aus Cham hatte seine helle Freude am gewonnenen Trend 1-4 HG-Rack von creaktiv für Fr. 750.–. So liess sich gut anstossen auf ein neues Jahr – man wünschte sich Töne vom Feinsten...

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 02-2019

9			3		5			4
	2	5				1	9	
	6	7				3	8	
2				9				1
			7		1			
7				8				6
	4	2				7	3	
	9	3				5	6	
8			5		2			9

In 2 Schritten zum persönlichen Stempel
Heute bestellt, morgen ausgeliefert
www.stempel.ch

Psst...
...hörst du auch eine Amsel singen?

Blödsinn, das ist doch meine Bronchitis!

PUTZFRAUEN NEWS



Intim und trotzdem offen: Ob Parterre oder auf der Terrasse – es lässt sich der Wohnraum in die Natur erweitern.

Hausen: Überbauung «Am Eitenberg» wächst

Insgesamt 25 Eigentumswohnungen an attraktiver Lage

(rb) – Die von Walker Architekten AG, Brugg entworfene, für BOSS Real Estate Fislisbach gebaute Überbauung «Am Eitenberg» in Hausen ist seit Oktober 2018 im Bau und kann bis im Sommer 2020 bezogen werden. Der Verkauf der 25 Wohnungen ist in vollem Gange; 19 der 25 Einheiten konnten bereits reserviert und zum Teil auch schon beurkundet werden. Dies teilt die Aarbrugg AG aus Brugg mit, welche mit der Vermarktung betraut ist.



Die Visualisierung zeigt die Überbauung mit der einer Quartieranlage ähnelnden allgemeinen Gartensituation.

Hausen: Mitten drin und doch für sich

Die heute über 3'600 Einwohner zählende Gemeinde grenzt ans weite Birrfeld, aber auch an die Bildungsstätte Brugg-Windisch mit Fachhochschule und Hightech-Zentrum. Die Anbindung an die grosse weite Welt mit der A3 Richtung Zürich, Basel und Bern ist ebenso attraktiv wie Hausen selber mit Kindergarten und Primarschule, mit Einkaufsgelegenheiten und dem im luffigen Seebli liegenden Einkaufscenter. Neugierig? Mehr über das neue Bijou erfahren Interessierte auf www.eitenberg.ch

Am Rand der Gemeinde Hausen, angrenzend an die Landwirtschaftszone, sind die fünf Häuser mit je fünf Eigentumswohnungen platziert. Das Wohnangebot reicht von der 2,5-Zimmer-Gartenwohnung mit Atelier bis hin zur grosszügigen 4,5-Zimmer-Attikawohnung. Die 4,5-Zimmer-Gartenwohnungen werden unter Berücksichtigung der wohnungsinternen Ateliers zu 5,5-Zimmer-Wohnungen. Die 25 individuell gestalteten Wohnungen werden anspruchsvollen Wohnvorstellungen gerecht, sind absolut barrierefrei, haben besonnte Aussenflächen und erfüllen die Wünsche nach zeitgerechter Architektur ebenso wie diejenigen nach modernster Ausstattung und umweltgerechter Heizung-Kühlung mittels Erdsondenpumpe nach Minergie-Standards. Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern, dreifachverglaste Fenster sowie Anschlüsse für E-Autos in der 33-plätzig unterirdischen Einstellhalle sind weitere Technik-Highlights. Die in Massivbauweise gestalteten Häuser mit hinterlüfteter Naturschieferfassade gliedern sich sorgfältig in die Umgebung in leicht ansteigender Topographie ein und sind durch Wege und Grünanlagen miteinander verbunden. Die vielfältige Bepflanzung sorgt für eine naturnahe Atmosphäre. Architektur und Landschaftsgestaltung lassen ein zusammenhängendes Quartier entstehen.

Zum Hinschied von Dr. Martin Vögtli, Riniken

Ein Leben im öffentlichen Dienst

(H.P.W.) – In den letzten Stunden des alten Jahres ist in Riniken Dr. phil. Martin Vögtli (Bild) nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 81 Jahren gestorben. Er hinterlässt seine Gattin Ruth sowie zwei Töchter und zwei Söhne mit deren Familien. Jahrzehntlang stand er im Dienst öffentlichen Institutionen. Er war von 1965 bis 1988 Geschichts- und Deutschprofessor an der Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) Brugg-Windisch, der heutigen Fachhochschule, und von 1988 bis 2000 Chef der kantonalen Abteilung für Zivile Verteidigung. Von 1970 bis 1985 wirkte er als Gemeindeammann von Riniken und von 1972 bis 1980 als Präsident der CVP des Kantons Aargau – neben zahlreichen weiteren ehrenamtlichen Funktionen. Im Militär kommandierte der gebürtige Solothurner das solothurnische Luftschutzbataillon 18 und später das Territorial Regiment (Ter Kr) 23.



Vieles zustande gebracht

Martin Vögtli war ein Schnelldenker mit rascher Auffassungsgabe, aber kein Mensch der lauten Worte, sondern ein Mann der Tat. In einem Interview beim Abschied aus dem Staatsdienst sagte er, er habe gern organisiert und geführt und stets versucht, menschlich, aber klar zu sein, und er glaube, dass er mit den Leuten gut zurecht gekommen sei. In seiner überlegten Art brachte er nachhaltige Werke zustande. So wurden in seiner Amtszeit als Gemeindeammann – in der sich die Bevölkerung Rinikens um einen Drittel vergrösserte – das ökumenische Dorfzentrum und die neue Schulanlage Lee gebaut. Für seine Verdienste verlieh ihm die Gemeinde 2003 das Ehrenbürgerrecht. Als gewandter neuer Kantonalparteipräsident, der volkstümliche Bodenhaftung und akademische Eloquenz verkörperte, verbuchte Martin Vögtli nach der Namensänderung der Katholisch-konservativen Volkspartei in Christlich-demokratische Volkspartei sowie der Einführung des Frauenstimmrechts 1971 Erfolge, wie sie der CVP seither nie mehr beschieden waren. Im Grossen Rat stellten die Christlichdemokraten 1973 mit 54 Sitzen die grösste Fraktion, und bei den nationalen Wahlen 1979 steigerten sie ihren Stimmenanteil von 20 auf 22,5 Prozent, was ihnen neben dem Ständeratsmandat neu vier Nationalratssitze eintrug.

Oberster Zivilschützer

Der damalige CVP-Regierungsrat und Militärdirektor Peter Wertli gewann den Quereinsteiger und Nichtjuristen Dr. phil. Martin Vögtli 1988 für die Lei-

terung der Abteilung Zivile Verteidigung. Es war keine leichte Aufgabe. Der auf Gemeindeebene in den örtlichen ZSO mit unterschiedlicher Effizienz organisierte Zivilschutz hatte ein Motivations- und Imageproblem: Er wurde als lästige Verlängerung oder Ersatz der Militärdienstpflicht angesehen. Die Einsatzdoktrin war auf die Betreuung der Bevölkerung im Kriegsfall und das Überleben in (atom)bombensicheren unterirdischen Anlagen ausgerichtet. Mit dem Fall der Berliner Mauer, der Auflösung des Warschauer Pakts und dem Ende des Kalten Kriegs stand ein Strategiewechsel an. Der neue Zivilschutzchef war damit konfrontiert. Unter Martin Vögtlis Leitung wurde ein neues Bevölkerungsschutzkonzept entwickelt, der Zivilschutz gestrafft, die örtlichen Schutzorganisationen sowie die überdotierte Zahl von 35'000 Schutzdienstpflichtigen stark reduziert und die Ausbildung verbessert. Neu richtete sich der Zivilschutz hauptsächlich auf die Bewältigung ziviler Notlagen und Naturkatastrophen aus.

Moderner Katastrophenschutz

Wie wichtig der Wandel war, bestätigten bald mehrere Schadenereignisse, zum Beispiel das Zugunglück in Stein mit explosionsgefährdeten Benzin-Tankwagen und zahlreiche Hochwasser von katastrophalem Ausmass, eingeschlossen eine Überschwemmung wegen einer technischen Panne beim Kraftwerk Rüchlig in Aarau, sowie ein bedrohlicher Bergsturz bei Küttigen. Martin Vögtli machte Behörden und Bevölkerung immer wieder auf den Umstand aufmerksam, dass der Aargau

mit seinen grossen Flüssen, den wichtigen Schienen- und Strassenverbindungen, den Standorten etlicher Chemieunternehmen und mehrerer Kernkraftwerke sowie den An- und Abflugkorridoren des Flughafens Zürich eine nicht ganz risikofreie Gegend ist.

Als er sein Amt antrat, existierte noch keine effiziente gesamt-kantonale Katastrophenorganisation. Er leitete ab 1990 den Kantonalen Führungsstab (KFS), der neu in der Lage war, spätestens 45 Minuten nach dem Aufgebot an jedem Standort im Kanton Massnahmen zur Bewältigung von Katastrophen zu treffen – und seither zu einem sehr effizienten Organ weiterentwickelt wurde. Mit 63 Jahren trat Martin Vögtli Ende Oktober 2000 in den Ruhestand – denn sein Chefposten wurde überflüssig, weil der damalige SVP-Regierungsrat und Militärdirektor Ernst Hasler die Abteilung für Zivile Verteidigung und die kantonale Militärverwaltung zur heutigen Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz verschmolz.

Geschätzte Zusammenarbeit

(A. R./rb) – Auch Regional durfte auf die geschätzte Zusammenarbeit mit Martin Vögtli zählen. Zum einen etwa, als wir im Juni 2011 unter dem Titel «Wo Lieder erklingen, auch die Herzen singen» auf das von den Gemischten Chören Remigen und Riniken organisierte Bezirksangstfest blickten – bei diesem Anlass, an dem sich im Riniker Zentrum Lee 18 Chöre mit rund 350 SängerInnen eingefunden hatten, wirkte das Organisations-talent als versierter OK-Präsident und interessanter Interviewpartner. Gänzlich auf seinen Recherchen beruhte zudem jener spannende Artikel, den Regional im Juli 2006 publizieren durfte. Genau 200 Jahre war es her, seit am 17. Juli 1806 mit der Rinikerin Barbara Obrist der letzte Mensch im Bezirk Brugg hingerichtet wurde – dies nachdem die 35-Jährige ihren 64-jährigen Mann Kaspar Obrist umbrachte, indem sie ihm eine vergiftete Mehlsuppe beibrachte. Diese Geschichte von Martin Vögtli brachte Fritz Wüst, früher Förster der Stadt Brugg, auf die Idee, zusammen mit Jagdgesellschaft und Forst Habsburg die ehemalige Richtstätte des Amtes Königsfelden freizulegen und an authentischem Ort eine kleine, feine Erinnerungsstätte herzurichten. «Nicht einfach nur ein Stein» titelte Regional anfangs Mai 2007 und meinte damit den im Habsburgerwald mittels Kalksteinmauerchen und Info-Tafel inszenierten Quader, der wohl das Fundament eines Galgenpfiebers war. Nicht von ungefähr lautet der Flurname heute noch «Galgenhübel».

EXKLUSIVE EIGENTUMSWOHNUNGEN

OBERGRÜT BRUGG

Schönste unverbaubare Wohnlage!



Es entstehen 22 Appartements mit aussergewöhnlichem Wohnkomfort, alle mit Sitzplätzen, Balkone oder Terrassen. Auto-Einstellplätze in Tiefgarage mit direktem Hauszugang. Familienfreundliche, sonnige Wohnlage mit Blick auf die Auenlandschaft der Aare. Bezug per März 2020

Noch verfügbar sind:

4½ Zimmer-Wohnung, 1. OG	126 m ²	CHF 970'000.–
2½ Zimmer-Wohnung, 1. und 2. OG	67 m ²	CHF 520 000.–
2½ Zimmer-Wohnung, 1. OG	71 m ²	CHF 535 000.–
2½ Zimmer-Attika-Wohnung	75 m ²	CHF 740 000.–



www.immostoekli.ch • 056 461 70 80

Implenia baut Brugg Südwest

Regierungsrat hat Baumeisterarbeiten vergeben – im Mai gehts los

Der Regierungsrat hat noch im alten Jahr die Baumeisterarbeiten für das Strassengrossprojekt Südwestumfahrung Brugg an die Implenia Schweiz AG vergeben. Der Baustart erfolgt voraussichtlich im Mai 2019. Bereits im Januar 2019 beginnt das Departement Bau, Verkehr und Umwelt mit den Rodungsarbeiten.

abgeschlossen werden kann, startet das Departement Bau, Verkehr und Umwelt mit dem Grossprojekt im Mai 2019. Dafür sind vorgängig Rodungsarbeiten notwendig. Diese sind Ende Januar 2019 geplant und werden von den ortsansässigen Forstbetrieben Brugg und Birreholz ausgeführt.

Einweihung Ende 2022

Die Südwestumfahrung Brugg soll das Zentrum von Brugg-Windisch vom Durchgangsverkehr entlasten und den Entwicklungsschwerpunkt Brugg-Windisch an das übergeordnete Nationalstrassennetz anbinden. Der Regierungsrat hat am 19. Dezember letzten Jahres den Zuschlag für die Baumeisterarbeiten der Implenia Schweiz AG erteilt. Der Umfang des Auftrags beträgt rund 30 Millionen Franken.

Während der Bauzeit ab Mai 2019 werden Verkehrsbehinderungen unumgänglich sein. Für die Anschlussknoten Kreisel West auf der Aarauerstrasse, den Anschlusspunkt an den Autobahnzubringer Hausen (im Bereich der SBB-Überführung in Windisch) und den Anschlusspunkt K 401 (neu bei der Aarauerstrasse in Brugg) richtet das Departement Bau, Verkehr und Umwelt Umleitungen und Lichtsignalanlagen ein. Die Bauarbeiten dauern gesamthaft rund 3,5 Jahre und werden voraussichtlich bis Ende 2022 abgeschlossen.

Forstbetriebe werden roden
Sofern der Landerwerb wie geplant



Rechts an der Böschung wird dieser Tage mit den für die Neubaustrecke nötigen Rodungen begonnen. Das kleine Bild zeigt den neuen Knoten in der Visualisierung.

Lewa Advents-Verkauf bringt Sonne im Überfluss – und 3100 Franken

(PSH) – Das trübe Grau der Adventstage liessen den an Sonne überreichen Sommer und Herbst dieses Jahres schnell vergessen. Umso mehr erfreuten einen Farben, Wärme und liebevolle Begegnungen. Das alles fand sich an den drei Lewa-Adventsmärkten im Gesundheitszentrum Süssbach. Der Stand in der viel begangenen Eingangshalle wurde zu einem Ort der Farbe, Wärme und Begegnung. Viele gute Gespräche

wurden möglich, auch mit Menschen, die Lewa noch nicht kannten. Die Farben der ausgestellten kunsthandwerklichen Gegenstände strahlten im Brugger Herbstnebel etwas von der Sonne aus, die in Kenia im Überfluss vorhanden ist, zeugten aber auch von der Liebe, mit der diese hergestellt und jetzt verkauft wurden. Der erfreuliche Erlös von 3100 Franken kommt wiederum ohne Abzüge den Kliniken in Lewa, Kenia, zugute.



Warmes Ambiente bei kalter Witterung – und freuen sich Vizekommandant Manuel Keller (l.) und Florian Isenring über die guten Fuhrpark-News.



4 Fahrzeuge eingeweiht – 2019 kommen 5 neue dazu

Feuerwehr Brugg: Neujahrsapéro beim Expo-Gelände im Schachen

(A. R.) - Viel neues und blitzblank poliertes «rotes Blech» war es, welches die Feuerwehr am Freitagabend in der Holzer-Halle im Scheinwerferlicht präsentierte. «Wir wollten mit der Einweihung nicht bis im Sommer warten», schmunzelte Feuerwehrkommandant Florian Isenring, «denn dieses Jahr kommen ja nochmals fünf neue Fahrzeuge dazu.»

Ein Atemschutz- und ein Strassenrettungsfahrzeug sowie zwei neue Tanklöschfahrzeuge seien es unter anderem, die im Zuge der Fusion mit Schinznach-Bad und der Reaktivierung des Umiker Feuerwehrlokals angeschafft wurden, blickte der Kommandant in die arbeitsintensive nähere Zukunft.

Vorerst aber stand das erwähnte Quartett im Fokus, welches sich das 114 Personen starke Korps im letzten respektive vorletzten Jahr für ziemlich präzise Fr. 444'000 zulegte. Florian Isenring stellte vor zahlreichen Gästen den Wechsellader, das Kommando- und das Mehrzweckfahrzeug sowie die Motorspritze vor.

Ersterer habe mit 250'700 Franken am meisten gekostet und mit rund 300 von der Beschaffungskommission investierten Stunden auch am meisten zu tun gegeben, so Isenring (für einige Wellen sorgte, dass der Einwohnerrat die Wechsellader-Ersatzbeschaffung aus dem Budget kippte und eine separate Vorlage verlangte, Red.). Keine Ersatz-, sondern eine Neuschaffung ist einzig das Mehrzweckfahrzeug – notabene eine, welche die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) so verlangte. Auch Stadtmann Barbara Horlacher drückte ihre Freude aus über die «nigelagelneuen Fahrzeuge, die gute Dienste leisten werden». Und nachdem sie von den «feuerwehr-eigenen» Pfarrern Rolf Zaugg (ref. Kirche Brugg) und Markus Kunz (Heilsarmee) eingegesenet worden waren, konnte das Publikum mit vier verschiedenen Fondues feine Beziehungsfäden ziehen – alle bezeichneten den unter der Ägide von Nicolas Baiatu organisierten Anlass als gelungene Premiere.



Preisübergabe mit (v. r.) Rektor Alex Simmen, den Gewinnern Therese und Kurt Widmer, Edith Bugmann sowie Schulleiter Erwachsenenbildung Claudio Cannatella.

Expo-Preise übergeben

Erfolg für drei Gewinner beim BWZ-Quiz

(mw) – Das 30 Fragen und Aufgaben zu verschiedenen Themenkreisen umfassende Wissensspiel forderte den Teilnehmern einiges ab.

Anlässlich der vom 18. bis 21. Oktober durchgeführten Expo Brugg-Windisch bot das Bildungszentrum Technik Natur, Wirtschaft KV und Erwachsenenbildung BWZ Brugg, den Besuchern einmal mehr Gelegenheit zur Teilnahme an einem Quiz. Von den 30 Fragen zu den Gebieten BWZ, Region, Logik, Allgemeinwissen und Sport waren 27 im Vorfeld via Computer zu beantworten und die restlichen drei Aufgaben direkt vor Ort an der Ausstellung zu lösen. Dieses neue Konzept war mittels einer zum Abschluss auf das Handy zu ladenden App möglich.

Rektor Alex Simmen und Claudio Cannatella, Schulleiter Erwachsenenbildung, betonten an der Preisübergabe, das BWZ wolle mit der Präsenz an der Expo jeweils aufzeigen, dass die Bildung ein integraler Teil der Region ist. Sie erwähnten auch, dass die Teilnehmer in die recht anspruchsvolle Quiz-Lösung einen erheblichen Zeitaufwand investieren mussten.

Kurt Widmer, Gebenstorf, gewann den Hauptpreis von 1000 Franken, seine Frau Therese Widmer erhielt für den 2. Platz 500 Franken (sie hatte 2015 auch schon einmal das Regional-Kreuzworträtsel gewonnen, Red.). Das Ehepaar hat dem Vernehmen nach nicht alle Aufgaben identisch gelöst. Im 3. Rang durfte sich Edith Bugmann, Döttingen, über 250 Franken freuen.

Korrigenda: Falscher Name zum Bild

Anlässlich der Brugger Altersweihnacht in der Turnhalle Au schrieb Regional über die älteste Anwesende Margrit Baumgartner (93) und ordnete sie dem darunterstehenden Bild zu. Dieses zeigt aber nicht Frau Baumgartner, sondern Adelheid Keller, Jahrgang 1924 (22. April), wohnhaft im Altersheim an der Fröhlichstrasse 9 in Brugg. Wir bitten um Entschuldigung!



PS: Hier noch eine interessante Information betreffend Beteiligung an dieser Altersweihnacht. Letztes Jahr kamen 153 von 1230 über 75-jährigen und älteren Personen. Vor 50 Jahren, so der damalige Verfasser der Jahreschronik in den Brugger Neujahrsblättern, Paul Bieger, kamen 245 (damals war man ab siebzig eingeladen).

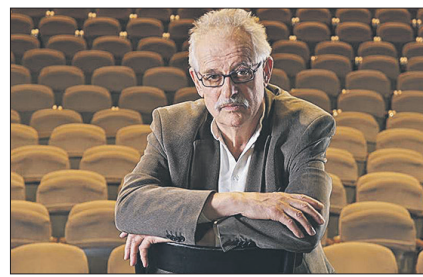
Windisch: Leiterin Soziale Dienste verabschiedet

Die Leiterin der Abteilung Sozialdienst Priska Schreiber hat per 31. Dezember 2018 gekündigt um sich neu zu orientieren. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam bedanken sich für die gute Zusammenarbeit, den langjährigen und sehr engagierten Einsatz für die Gemeinde Windisch und wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Brugg: Hansjörg Schneider liest im Odeon

Hansjörg Schneider liest am Freitag, 11. Januar, 20.15 Uhr, im Odeon aus seiner im Frühling 2018 erschienenen Autobiografie «Kind der Aare» – da erzählt er vom Aargau, der Landschaft, die ihn geprägt hat. Von den sanften Hügeln und Auen und der kargen, autoritären Atmosphäre seiner Kindheit und Jugend in den Nachkriegsjahren. Von der Studentzeit in Basel bis hin zum Aufbruch in ein Leben für die Literatur.

Woher kommt ein Schriftsteller? Authentisch, berührend und kein bisschen milde zeichnet Hansjörg Schneider nach, wie er wurde, wer er ist. Hansjörg Schneider, 1938 in Aarau geboren, arbeitete nach dem Studium der Germanistik und einer Dissertation unter anderem als Lehrer,



als Journalist und am Theater. Mit seinen Theaterstücken war er einer der meistaufgeführten deutschsprachigen Dramatiker, seine «Hunkeler»-Krimis führen regelmässig die Schweizer Bestsellerliste an. 2005 wurde er mit dem Friedrich-Glauser-Preis ausgezeichnet. Er lebt als freier Schriftsteller in Basel und im Schwarzwald.

Flieg, Bäumchen, flieg...

Tannenbaum-Werfen des Mülliger Pläuschler-Clubs

(rb) - Samstagnachmittag in Mülligen: Es raucht der Grill, der Punsch-Ausschank läuft auf vollen Touren, fröhliches Volk steht ums Feuer bei der Festbeiz. Trotz Hudelwetter haben sich zahlreiche Konkurrentinnen und Konkurrenten samt Anhang auf dem Schulhausplatz eingefunden, um beim 4. Tannenbaumwerfen des Pläuschler-Clubs mit dabei zu sein. Hopp-Rufe ertönen – und die Bäume fliegen.



Das Wurfmaterial sind kleine Weihnachtsbäumchen für die Kleinen, grössere für die Damen und stattliche Tannen für die Männer. Wie Pläuschler-Vize und stellvertretender Pressesprecher (man nimmts da genau!) Christoph Iseli Regional erklärt, pflegen die Pläuschler in Mülligen die Geselligkeit, organisieren polysportive Anlässe und schauen mit den Turnvereinen auch zur 1. August-Feier. Für dieses wurden am Samstagmorgen die rund 100 Christbäume in der Gemeinde gesammelt und auf den Feuerplatz gebracht. «Sie werden uns als Zunder beim Anzünden des Feuer für die Bundesfeier dienen», erklärt Iseli beim Punsch.

Alt Gemeindevorstand Leo Grünenfelder (Vater des Pläuschler-Präsidenten Reto Grünenfelder) gab alles – und warf den Christbaum 5,20 Meter weit.

Stossen, drücken, schwingen

Die meisten Werferinnen und Werfer üben sich in der Stosstechnik. Heikel die Schwingtechnik à la Hammerwerfen: Der Baum fliegt nicht immer in die gewünschte Richtung... Herzigt, wie die Kleinen mit einem Tannenbaum-Winzling umgehen, beeindruckend, wie älteren Athleten ihre Würfe absolvieren. Beim Rangverlesen schwingt bei den Mädchen Lea Haussner

mit 8,7 Metern obenaus, Alexander Bopp schmeisst sein Mini-Gerät gar 12,55 Meter weit. Bei den Damen setzt Fabienne Irniger mit 5 Metern die Bestmarke, während sich Beni Kempter bei den Herren mit 6 Metern als bester Grossbaumwerfer feiern lassen kann. Alle durften sich am reich bestückten Gabentempel etwas aussuchen und konnten sich von der Gemeinschaft feiern lassen.



Bei den Damen glänzte Fabienne Irniger mit ihrem 5 Meter-Wurf.



Dichte Rauchsäulen, meterhohe Flammen, schöner Funkenregen

Christbaumverbrennen: das etwas andere Feuerwerk in Mönthal

(A. R.) - Wie so viele Möntaler hatte auch Renate Weibel vom Theater-OK wieder einen Weihnachtsbaum im Schlepptau – vor dem Theater-Spektakel (siehe S. 5) ging am Samstag «im Müendel» eben zunächst das nunmehr 11. Feuer-Schauspiel über die Bühne des Brötlplatzes.

«Solange wir dafür noch die Bewilligung bekommen, führen wir das Christbaumverbrennen durch», meinte René Wyssmann, Kommandant der organisierenden Feuerwehr Mönthal, zum effektvollen Event. Dieser mag von der kantonalen Abteilung für Umwelt weniger gern gesehen sein, dafür aber vom Publikum

umso mehr: Es erfreute sich an den dichten Rauchsäulen, den meterhohen Flammen und an den schönen Funkenregen, welche das Baum-Feuerwerk hergab (Bilder oben). Befeuert wurde die gute Stimmung ausserdem von den von Lukas Merkli perfekt gegrillten Würsten – sowie von Kurt Lächli selbstgemachtem Glühwein (Bild unten). «Nägeli, Zimt – und Remiger», verriet er Regional das hervorragend schlichte Geheimrezept.

Ein weiteres Christbaumverbrennen übrigens findet in Gebenstorf statt, welches die Feuerwehrvereinigung Geissli am Freitag, 11. Januar, im Schächli durchführt.



Lupfiger Gemeinderatswahlen: Peter Hochstrasser tritt an

Die SVP Lupfig teilt mit, dass sich Peter Hochstrasser (Bild), als Kandidat für den zurücktretenden Gemeinderat Heinz Rohr für die Gemeinderatswahlen vom 10. Februar zur Verfügung stellt.

Peter Hochstrasser verfügt über weitreichende Kompetenzen in der Führung und hat Ideen zur Umsetzung von anstehenden Aufgaben. Dies hat er während acht Jahren als Feuerwehrkommandant der Feuerwehr Lupfig-Scherz unter Beweis gestellt. In der Fusion der beiden Gemeindefeuerwehren hat er einen wesentlichen Beitrag geleistet. Der 52-Jährige arbeitet seit 1990 im Aussendienst der ABB. Dort betreut er als Servicetechniker diverse Leittechnische Anlagen in KVAs, Wasserkraftwerken und Industrieanlagen. Peter Hochstrasser ist in Lupfig aufgewachsen, wo er mit seiner Frau Anette und zwei Kindern fest in der Gemeinde verankert ist. Er genießt neben derjenigen der SVP Lupfig auch die breite Unterstützung von verschiedenen Parteien und Organisationen, die seine Fachkompetenz, Transparenz und seinen korrekten Umgang mit Menschen aus allen Schichten der Bevölkerung schätzen.

Auch Evelyn Leutenegger kandidiert

Der Gemeinderat Lupfig teilt mit, dass auch Evelyn Leutenegger, 1959, von Zürich ZH, Pfyn TG, Sirnach TG und Eschikon TG, wohnhaft an der Weierstrasse 29, parteilos, fristgerecht ihre Kandidatur eingereicht hat. Es wird darauf hingewiesen, dass im ersten Wahlgang nicht nur die fristgerecht angemeldeten Personen wählbar sind, sondern jede in der Gemeinde wahlfähige Person als Kandidat gültige Stimmen erhalten und gewählt werden kann (§ 30 GPR). Die Wahl- und Abstimmungsunterlagen werden in der Kalenderwoche 3, vom 14. bis 18. Januar 2019, verteilt.

Manfreds «Pollygamie» sorgt für blankes Entsetzen

Theatergruppe Mönthal bringt die Komödie «Und das am Hochzeitsmorgen» auf die Bühne – Premiere am Sa 19. Jan.



Niemand ausser Manfred sieht die betörende Polly – auch nicht der auf ihr sitzende Geschäftspartner Beat (Roland Inderwildi; einer von vier neuen SpielerInnen im Ensemble). Rechts: Vater Manfreds Eskapaden bringen die Braut Sandra (Priska Baumgartner) zur Verzweiflung.

(A. R.) - «Polly» heisst die verführerische Lady, die Manfred Jaberg nach einem Schlag auf den Kopf erscheint. Dass er darauf mit ihr quasi Richtung «Pollygamie» abdriftet – und dies ausgerechnet am Hochzeitsmorgen seiner Tochter Sandra –, sorgt nicht nur, aber vor allem auch bei seiner Frau und der Braut für blankes Entsetzen. Doch von vorne:

Der Werbefritz namens Manfred (Patrik Wehrli) hat ein Faible für die Roaring Twenties – und just während den letzten Hochzeitsvorbereitungen kommt ihm eine Glanz-Idee für die Kampagne einer Büstenhalter-Firma. «Wenn vorne viel da, nimm Trump-BH», jubelt er etwa – bevor der Brautvater dann eben in die Schwingtüre knallt. Dies lässt ihn das Charleston-Girl Polly aus seiner BH-Werbung plötzlich als leibhaftige Erscheinung halluzinieren.

Der Clou: Ausser ihm sieht sie niemand, jene sexy, von Alice Merkli gegebene Inkarnation der 20er-Jahre, die ihm gehörig den Kopf verdreht. «Wenn sie meinen Namen ausspricht, klingt das wie «De gross Dschingis Khan», schwärmt er einmal. Was seine Frau Anita (Yvonne Wächter) zunächst noch gelassen

kontert: «Sie wird wohl ziemlich enttäuscht sein, wenn sie merkt, dass "de gross Dschingis" nicht "khan"», frozelt sie.

Rasanten Verwirrspiel

Man sieht: Der Boden für ein rasantes Verwirrspiel mit allerlei Frivolitäten ist schnell bereitet. Und als der arme Manfred von seinem Schwiegervater Gerhard (Vinzenz Eggermann) zum zweiten Mal einen Türenhieb abbekommt und sich dann auch noch im Hollywood der 30er-Jahre wähnt, verliert er den klaren Fokus für die Anforderungen der Stunde komplett – dies notabene, während die Gäste längst in der Kirche warten, die Braut unterdessen am Heulen ist und sich die Wut der aus Winnipeg angereisten Schwiegermutter Josephine (Sandra Zuber) ins Unermessliche steigert...

«Das ist etwas vom Anspruchsvollsten, was wir bisher gemacht haben», meinte Regisseur Jörg Birrfelder beim Probenbesuch am Sonntag.

Das gelte zum einen fürs Ensemble. Denn die Dialoge müssten nahtlos ineinandergreifen, damit die Pointen zünden und das Stück so

rüberkomme, wie es ist: nämlich fulminant komisch. «Wir brauchen noch ein bisschen Zeit, sind aber auf bestem Weg», schmunzelt der Regisseur.

Zum anderen sei die Komödie mit all ihren dramaturgischen Volten aber auch für die Zuschauer nicht ganz ohne, betont Jörg Birrfelder. Sagt und gibt in der Pause präzise Anweisungen, wie jene Tür-Szene am besten zu spielen respektive genau abzustimmen ist. Die spielstarke Theaterfraktion des Turnvereins jedenfalls wird bestens gerüstet sein für die kommenden vier Aufführungen, bei denen wiederum das feine à la carte-Essen sowie Bar, Kaffeestube und Blumentombola als feine flankierende Massnahmen wirken.

www.stv-moenthal.ch

Spieldaten in der Turnhalle Mönthal:

Samstag 19. Januar (20.15 Uhr)
Sonntag 20. Januar (13.30 Uhr)
Freitag 25. Januar (20.15 Uhr)
Samstag 26. Januar (20.15 Uhr)
Eintritt Freitag und Samstag Fr. 15.–, Sonntag: Fr. 12.–, Jugendliche Fr. 5.– (nur am So)
Platzres. (Mo - Fr 17 - 20 Uhr; Sa 8 - 16 Uhr): 056 284 23 94 (Helene Brändle)

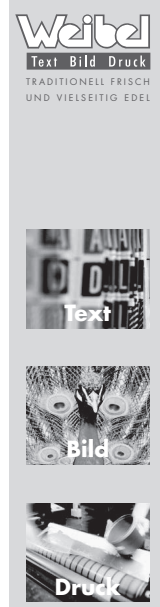
Wir suchen 1 Lehrling auf August 2019

Printmedienverarbeiter/in Fachrichtung Druckausrüster

Als Sekundarschüler bist du motiviert im grafischen Bereich einen Beruf zu erlernen. Voraussetzung während der 3-jährigen Ausbildung sind gute körperliche Verfassung und Auffassungsgabe sowie logisches Denken, Teamfähigkeit, technische Begabung und handwerkliches Geschick. Printmedienverarbeiter/innen werden vor allem zum Einrichten und Überwachen von Maschinen eingesetzt. Sie schneiden, falzen, stanzen, heften, perforieren und adressieren gebrauchsfertige Printprodukte. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Fühlst du dich angesprochen so melde dich bei Frau Anita Weibel-Knupp,
Tel. 056 460 90 60 / N. 076 580 90 69
E-Mail: anita.weibel@weibeldruck.ch

Aumattstrasse 3 | info@weibeldruck.ch
5210 Windisch | www.weibeldruck.ch



Schinznach-Bad – die letzte?

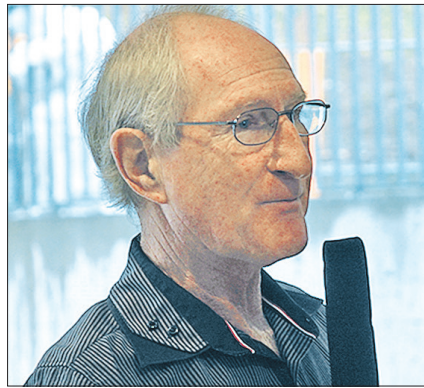
Neujahrsapéro stiess auf grosses Echo



Königin und König: Madeleine Lipp und Thomas Lindbloom hatten gerade noch einen halben Tag zum Regieren.



Neu-Schinznach-Bader und Gemeinderat Valentin Trentin zusammen mit Alt-Schinznachener und ehemaligem Zeitungsreporter Heinz Fröhlich, der viele Geschichten zu erzählen weiss. Unten: Buchstäblich sympathische Rede von Jürg Meyer.



(rb) - Mit gut 100 Leuten war die Aula der Schule in Schinznach-Bad sehr gut besetzt, was sowohl die Kulturkommission als auch den Gemeinderat erfreute. Mit diesem Neujahrsapéro endet theoretisch eine langjährige Tradition, denn im kommenden Jahr 2020 ist Schinznach-Bad ab 1. Januar ein Ortsteil von Brugg. Vizeammann Jürg Meyer sprach in seiner Rede über noch zu Erledigendes und setzte sich dafür ein, sich mit Sympathie zu begegnen.

Sonja Müller als Präsidentin der Kulturkommission freute sich «mega» über die Beteiligung, verbarb aber nicht, dass sie ein bisschen Wehmut empfindet beim Gedanken an die Tatsache, dass das nun die letzte offizielle Feier sein sollte. Ob man sich allenfalls im Rahmen eines Quartierapéros 2020 wieder treffen würde, ist für sie noch völlig offen.

Derweil delectierten sich die Leute am feinen Wein, an einem ebensolchen Buffet und an Dreikönigskuchen-Stücklein. Alle wollten ihn, aber nur zwei

wurden sowohl mit dem Plastikkrönchen und mit einer Überraschung belohnt. Thomas Lindbloom und Madeleine Lipp waren die Glücklichen.

Nach Behebung eines Lautsprecheranlagendefekts griff Vizeammann Jürg Meyer für die ortsabwesende Frau Ammann Angela Lunginovic zum Mikrofon. «Altes wird vergehen. Neues kann entstehen» habe er auf einer Neujahrskarte gelesen. Daraus negativ zu interpretieren, dass Neues nicht entstehen könne, wenn Altes nicht vergehen wolle, betrachte er als falsch, denn nicht immer müsse man Altes vergessen, um Neues in Angriff zu nehmen.

Weiter habe ihn das Wort und das Gefühl «Sympathie» fasziniert. Er sah darin Geborgenheit, Einfühlbarkeit, Ehrlichkeit. Das Gefühl entwickle sich oft im Herzen, ohne dass der Kopf dazu etwas zu sagen habe.

Jürg Meyer wünschte allen als Geschenk in die Zukunft, dass sie Sympathie empfinden dürften aber auch schenken könnten.

Eine reichhaltige Agenda

Brugg: Rück- und Ausblick am Neujahrsempfang 2019 im Salzhaus



Sabina und Valeria Curti erhielten für ihre hochstehenden Darbietungen viel Applaus.

(mw) - Zum Neujahrsempfang der Stadt Brugg und der Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg fanden sich rund 200 Personen ein. Nebst Stadttammann Barbara Horlacher gaben sich auch ihre Stadtratskollegen Leo Geissmann, Willi Däpp und Reto Wettstein die Ehre.

Sabina Curti, Violine, und Valeria Curti, Fagott, umrahmten den Anlass auf musikalisch hohem Niveau. Das schon in jungen Jahren national erfolgreiche Brügger Schwestern-Duo begeisterte mit Werken von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Georg Friedrich Händel und Johan Halvorsen.

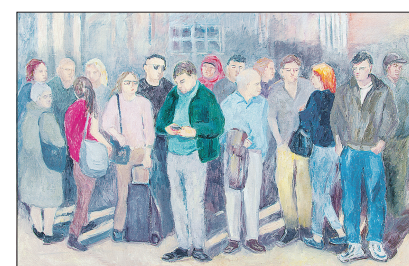
Von der Fusion bis zum Stadtfest

Im Mittelpunkt der Neujahrsansprache des seit Anfang 2018 amtierenden neuen «Stadtoberhauptes» Barbara Horlacher standen abgeschlossene und neue Projekte, die für Bruggs Zukunft von grosser Bedeutung sind. Dazu gehören das Aufgleisen der auf den 1. Januar 2020 über die Bühne gehenden Fusion mit der Nachbargemeinde Schinznach-Bad, der erfolgte Abschluss der Umbau- und Erweiterungsarbeiten am Stapper Schulhaus sowie die vom Stadtrat verabschiedete und 2019 vom Einwohner-

rat zu behandelnde, auf einen Zeithorizont von 15 Jahren ausgerichtete Bau- und Nutzungsordnung.

Die am 10. Februar bevorstehende Abstimmung über die flächendeckende Einführung von Tempo 30, der für April geplante Baustart für die Brügger Südwestumfahrung, der Kampf um die möglichst vollständige Beibehaltung des wieder im Fokus angedachter Veränderungen der aargauischen Schul- und Weiterbildungszentren (BWZ) Brugg und die auf 2020 angesetzte Abstimmung über die Neugestaltung des Areal zwischen Schulthess-Allee und Annerstrasse in Form einer zentralisierten Verwaltung und einer zeitgemässen Stadtbibliothek sind weitere wichtige Punkte in der Brügger Agenda.

Barbara Horlachers Fazit am Schluss ihres Rück- und Ausblicks: «Angesichts all der wartenden Herausforderungen sollten wir jedoch nicht vergessen zu leben. So dürfen wir uns schon jetzt auf ein tolles Stadtfest freuen.» Dieses findet vom 23. bis 25. August und vom 30. August bis 1. September 2019 unter dem Motto «Verfärbt» statt. Der Neujahrsempfang wurde mit dem traditionsgemäss offerierten Apéro runde abgerundet.



«Impressionen» im la vida

Katharina Frey-Suter zeigt Bilder

Noch bis 24. März (jeweils 8 bis 20 Uhr) sind im Alters- und Pflegeheim Schinznach-Dorf Bilder der Veltheimerin Katharina Frey-Suter (1942) zu sehen. An der Dreikönigs-Vernissage sprach Urs Fischer aus Schinznach. Er bezeichnete die pensionierte Primarlehrerin und Mutter vierer Kinder als leidenschaftliche Malerin, deren künstlerisches Schaffen für ihn «phänomenal» sei. Sie lasse sich vom Augenblick ebenso inspirieren, beobachte scharf, fühle und erfasse, was Menschen bewegt. Deshalb auch der Titel der Ausstellung: «Impressionen», was ja übersetzt Sinneseindrücke, Empfindungswahrnehmung bedeutet. Katharina Frey-Suter bringt ihre Vielseitigkeit mit Menschenbildern, Landschaften, Stilleben in Öl, Pastell oder Gouache zum Ausdruck. Bei ihr steht nicht die kommerzielle Seite im Vordergrund. Sie möchte, dass die Bilder im la vida alle, auch die Leute im Alters- und Pflegeheim, erfreuen.

Musikgesellschaft Bözberg lädt zu Benefizkonzert ein

Ende September brannte im Bözberger Ortsteil Kirchbözberg ein Einfamilienhaus samt Scheune ab. Wie der AZ zu entnehmen ist, sind die Brandopfer guten Mutes und harren dem Wiederaufbau. Um der Familie auch finanziell zu helfen, lädt die Musikgesellschaft Bözberg ein auf Samstag, 12. Januar, ab 16 Uhr zu einem Benefizkonzert in die Turnhalle Oberbözberg. Dort wird eine Festwirtschaft geführt. Musikalisches wird ab 18 und ab 20 Uhr geboten.

Brugg: Spatenstich an der Zurzacherstrasse

Der Spatenstich zur Verlängerung der Vorsortierung auf der K112 Zurzacherstrasse findet am Dienstag, 15. Januar, statt. Hauptelement des Projekts ist die Verlängerung der Vorsortierung (Linksabbieger) von der Bushaltestelle Kaserne bis zum Casinoknoten in Brugg. Durch diese Massnahme wird die Leistungsfähigkeit des Knotens Casino für den öffentlichen Verkehr sowie für den motorisierten Individualverkehr erhöht.

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

Investition	Erzengel	2	nord. Göttergeschlecht	Luft holen	Körperteil	persönl. Fürwort
Pferdesportler				ein Zement		Abrede
Wacholderschnaps			Stadt in Oregon			
					kleiner, starker Kaffee	
Wasserpflanzen	Abgabe		Stadt an der Saale	Abk.: Europa-meisterschaft		
Randbemerkung						Gebiet
Halbwüchsiger		5	Weise			
gefangen						
babyl. Gottheit			Augenblick			sachliches Fürwort
abtrünnig			Geruchsorgan			
1						

gutschlafen.ch
Schlofe wie n'es Herrgöttli!

Beim Kauf einer Bettwäsche von Schlossberg schenken wir Ihnen das dazu passende Fixleintuch!

Bodenacherstrasse 1, 5242 Birr
Tel. 056 443 39 40

m Meyer Mühle Scherz AG
Meyer Naturprodukte

Altbewährt und neu entdeckt!
Kirschenstein Kissen, Traubenkern Kissen
Futter & Zubehör für Hunde, Katzen und Co.

www.muehlescherz.ch Tel.056 464 40 30

LOORHOF SUTER LUPFIG
OBST- UND BEERENBAU

Freiland-Nüsslisalat, Süssmost, Äpfel, saisonales Gemüse

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Wüthrich BEDACHUNGEN
Brugg

- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot

Sommerhaldenstr. 54 Tel. 056 441 41 73
CH-5200 Brugg Fax 056 441 41 82

www.wuethrich-bedachungen.ch

Lupfig Tel. 056 450 01 81
SANIBURKI
www.saniburki.ch

empfindlich	scheinbare Bahn der Sonne	7	unweit	Gespräch	Dauerbezug (Kw.)	Raubtierpfote	Eßkastanie	10	Nadelbaum	abgespannt	leichtes Beiboot	algr. Philosophenschule	faulenz	Matrosenwirt	ägypt. Königin
nahrhaftes Getränk					Endspiel	Seebad in Florida					fest, beständig				
				Hühner-vogel	Wagenladung						Babywickeltuch		Fliegenlarve		9
Stadt in Belgien	Stanniolpapier					griech. Kriegsgott	Teil des Mittelmeers		Ab-schieds-gruß	Stadt am Rhein			Männername	Initialen von Paster-nak	
europ. Hauptstadt				arab.: Sohn	Pluspol				Ab-schieds-wort	nord-amerik. Indianer-stamm					
Steinobst	ägypt. Gottheit			Trage			Flächenmaß		Blutbahnen					englisch: sein	
							variieren							Zahlungsweise	
Geschütz						Backware	8				griech. Buchstabe				

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 29. Januar 2019 (Poststempel), mit der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:
Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

All About Beauty

- Kryolipolyse
- Med. Fusspflege
- Nagelkosmetik
- Haarentfernung
- Zahnbleaching
- Permanent Make-up

Kosmetik-Institut
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
Tel. 056 210 18 10
www.cnc-cosmetics.ch

Fusspflege-Praxis
Yvonne Hof
dipl. Fusspflege-Pedicure

In der Brugger Altstadt
Spiegelgasse 16
5200 Brugg

Telefon 056 441 81 73
Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:
Montag 13.30 - 18 Uhr
Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

INFO Verlag & Gestaltungs-Atelier GmbH

Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch
Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63

Gestaltung und Produktion von
Druckerzeugnissen, Werbematerialien, Inseraten, Signeten, Visitenkarten, Briefpapier, Veranstaltungseinladungen, Werbeprospekt.

Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z.
Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/Mahnung, Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw.
Exakt, schnell und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.

HIMA Kaffeeautomaten
Die offizielle Servicestelle für Kaffeebegeisterte

Kirchweg 2 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

zweisitziges Fahrrad			Kellner	Herbstblume	Stadt in Belgien	franz. Artikel
Unrat						
schott. Seeungeheuer		12				
				ehem. deutsche Münze		Kabarettlied
eine TV-Anstalt (Abk.)						3
Kratersee					Aufbruch auf Schiffen	
anhimmeln	Gedenkrede	Deck-schicht		Kfz-Z. Mannheim		
				norw. Insel		
ein Raubtier			russ.: hundert			
eilen		4				
				Kfz-Z. Bonn		Abk.: in Gründung
schlimm			Babykost			
einfallsreich						

toppharm
Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl

Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
www.lindenplatz.apotheke.ch

BÜHLER Gipsper

5200 Brugg
Tel. 056 441 69 49
Aegerterstrasse 5
buehlergipsper.ch

Gipsgeschäft
Trockenbau
Aussenisolationen
Fassadensanierungen

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Sie werden beraten und betreut von
Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

Balkonpflanze			Windrichtung	Aasvogel	Initialen des Malers Renoir	Gründer der UdSSR	unabhängig		Backware	Herbstblume	kleine Ansiedlung	schwed. Männername	Ausfuhrverbot	ungebraucht	künstl. Welt-sprache
Edition						14	ackerfähig				röm. Gott des Schlafes				
Absonderungsorgan							scharf gewürzt	Röstbrot			Umgang	Berg bei Bern			
			Überbringerin		Flugzeugführer				Informations-sammlung		präzise				Thriller
synth. Droge (Abk.)		westafrik. Staat					franz.: neun	besitzanz. Fürwort					gerecht	chem. Zeichen für Krypton	
Morast					Tierfutter	be-rückendender Jurist			neu-seeländ. Papagei		Stadt auf Malta				
preuß. General † 1831		dt. Vorsilbe		orient. Frauengemach			franz. Adelsprädikat	nahrhaftes Getränk						Abk.: Anno Domini	
								Abrede					staatl. Organisation		13
nochmals		16				Badeanstalt			15		Rundfunkgerät				

Daniela Fallica
Dipl. Fusspflege

Hauptstr. 45, Altstadt, 5200 Brugg
Mo - Fr, 9 - 17 Uhr / 056 442 12 40

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16

Badi Auenstein: neues Jahr, neue Arbeitsteilung

Schwimmbadkommission und Badi-Team luden zum traditionellen Neujahrsapéro am «Bärzelstag»

(A. R.) - Seit 1998, als man das 50-Jahr-Jubiläum der Badi Rapperswil-Auenstein feierte, geniessen immer rund 150 Gäste den warmen Empfang beim kühlen Nass. Versorgt wurden sie zum einen mit Glühwein, Punsch & Co. – zum anderen mit beeindruckenden Zahlen von Badmeister Georges Hächler zur «schönen und vor allem unfallfreien Rekordsaison 2018». Weiter informierte der 62-jährige, seit 1982 in Auenstein wirkende Badmeister darüber, dass er nun 2019 ein wenig kürzer treten werde.



Georges Hächler sorgte, die Gäste begrüssend, für warme Ambiance bei kalter Witterung.

Soviele Einnahmen wie noch nie

51'385 Eintritte seien letzte Saison zu verzeichnen gewesen – 8000 mehr als im Vorjahr, so Georges Hächler. Rekordtag sei der 1. Juli mit 1500 zahlenden Gästen gewesen. Dies habe insgesamt Einnahmen von präzise Fr. 186'769.50 generiert, was einen absoluten Rekord darstelle und nicht einmal vom Sommer 03 übertroffen worden sei.

«Christine Schuster und ich werden uns die Aufsicht teilen: jemand bis 14 Uhr, der andere bis Feierabend», erläuterte er die neue Arbeitsteilung. Dadurch ergäben sich nicht mehr ganz so lange Präsenzzeiten – und so könne man am Morgen auch die Schwimmbad-Reinigung selber übernehmen.

Diese hatten bisher Gerd Fischer und Peter Kurt die vergangenen elf sowie Ernst Müller während der letzten neun Saisons zur vollsten Zufriedenheit besorgt. Georges Hächler bat das Putz-Trio nach vorne, bedankte sich für die «wunderbare Zusammenarbeit» und überreichte ihnen zum Dank eine 2019er-Saisonkarte.

Badi-Eröffnung übrigens ist am Oster-Samstag, 20. April. Und im Juni sollen ja dann quasi gleich daneben die Bauarbeiten für jene beiden Langsamverkehr-Holzbrücken beginnen, die parallel zu den bisherigen, über Aarelauf und Unterwasserkanal führenden Querungen zwischen Rapperswil und Auenstein gebaut werden.



Der Badmeister (Mitte) und seine Stellvertreterin Christine Schuster sprechen (v. l.) Peter Kurt, Gerd Fischer und Ernst Müller ihren Dank fürs jahrelange Schwimmbad-Putzen aus – nicht nur, aber auch mit einer Saisonkarte.

Regierungsratsbild 2019 vor Linner Linde

Bözberg: Urs Hofmann, Landammann 2019, wünschte sich das Natur-Monument als Foto-Hintergrund

(Reg) - Traditionellerweise bestimmt der Landammann des jeweils neuen Amtsjahrs Ort und Kontext des offiziellen Regierungsratsfotos. Dieses Jahr hat der Regierungsrat für seinen Auftritt die Linner Linde gewählt – ein Natur-Monument mit rund 800 Jahre Geschichte, verwurzelt auf Aargauer Boden.

«Von diesem Ort der Kraft aus bietet sich eine wunderbare Aussicht auf die landschaftlichen Schönheiten des Aargaus. Mit ihrer Robustheit und Langlebigkeit steht die Linde symbolhaft für die Bestrebungen des Aargauer Regierungsrats, eine nachhaltige und weitsichtige Politik zu betreiben», teilt dieser mit.

Urs Hofmann wirkt seit 2009 im Regierungsrat. Nach 2011/2012 und 2015 ist der Vorsteher des Departements Volkswirtschaft und Inneres zum dritten Mal Landammann. Der Gesamtregierungsrat hat ihn und seinen Stellvertreter, Landstatthalter Markus Dieth, am 19. Dezember 2018 gewählt. Nach dem Wahlakt übergab der Landammann 2018, Alex Hürzeler, die Landammann-Uhr an seinen Nachfolger. (Diese war ein Geschenk der SBB an ihren ersten Generaldirektor Placid Weissenbach, der sie dem Kanton ver-



Von links beim Wahrzeichens Bözbergs: Staatsschreiberin Vincenza Trivigno, Regierungsrat Stephan Attiger, Landstatthalter Markus Dieth, Landammann Urs Hofmann, Regierungsrat Alex Hürzeler und Regierungsrätin Franziska Roth – das Bild stammt von Michel Jaussi, Bözberger vom Ortsteil Linn.

machte – 1919 kommen Regierungsrat Max Schmidt und die Nachkommen Weissenbachs überein, dass die gestiftete Uhr jeweils vom amtierenden Landammann getragen werden soll.) Markus Dieth ist zum ersten Mal

Landstatthalter. Der Vorsteher des Departements Finanzen und Ressourcen wurde 2016 in den Regierungsrat gewählt. Landammann- und Landstatthalteramt wechseln in einem jährlichen Rhythmus.

Windisch: Rücktritte aus der Schulpflege

Laut dem Gemeinderat Windisch haben Präsidentin Judith Zürcher (SP) und Mitglied Mirjam Oertli (FDP) per Ende Januar 2019 ihren Rücktritt aus der Schulpflege gegeben – dies nachdem schon Gesamtschulleiter Philipp Grolimund kurz vor den Weihnachtsferien gekündigt hatte.

Für die Querelen, die sich im Schulpflegebereich bei der diffizilen Abgrenzung zwischen operativer und strategischer Führung nur allzu oft ergeben, sei laut AZ ein Personalentscheid mitverantwortlich. Eine Bewerberin für die Leitung der Pri-

marschule Dohlenzell sei von Schulleiter Grolimund und Schulpflegepräsidentin Zürcher zwar vorgeschlagen sowie vom ganzen Schulleitungsteam unterstützt, aber von der Schulpflege nicht gewählt worden.

Der Gemeinderat hat mit Bedauern vom Rücktritt der beiden Schulpflegemitglieder Kenntnis genommen. «Der Betrieb der Schulorganisation ist in der Zwischenzeit neu organisiert und gewährleistet damit weiterhin einen reibungslosen Ablauf. Bei Bedarf stehen die Mitarbeitenden der Gemeindekanzlei unterstützend zur Verfügung», schreibt er.

Odeon Brugg: Kulturdinner mit Esther Hasler

Beim Kulturdinner für Gaumen, Bauch und Herz kann man sich am Sonntag, 20. Januar, ab 17.30 Uhr, einen Abend lang verwöhnen lassen. Es lässt sich ein schmackhaftes 3-Gang-Menü geniessen – und zwischen den Speisen ein unterhaltsames Kulturprogramm.

Esther Hasler (Bild) präsentiert ihr Einfrüstück mit Texten und Songs aus der eigenen Küche: betörendes Klavierkabarett zum Haareraufen – solo im Duo mit Piano. Die charmante Multitasterin mit viel Humor und Gerissenheit, drückt ihre Liebe zum Piano und zum Chanson aus. Ihre Flügelspannweite reicht vom klassischen Chanson bis zu Tango, Latin und Jazz.

Eine humoristische Frischzellenkur für Schnelldenker und Langsamfahrer – verspielt, facettenreich, skurril, poetisch, bissig und lebensfroh. Für Leute, die hintergründigen Humor dem Schenkelklopfen vorziehen, die lachen mögen, auch über sich selbst. Chansons auf höchstem Niveau: sinnlich, sanglich, sinnig.



Noch hat es freie Plätze – Reservierungen sind bis Dienstag, 15. Januar, möglich.

www.odeon-brugg.ch

Brugg: Cinema Excelsior gut gestartet



(A. R.) - Bekanntlich haben Jasmina und Stefan Filati, die auch das Odeon leiten, auf Anfang Jahr das Kino an der Badenerstrasse übernommen und aus dem Youcinema – wieder – das Cinema Excelsior werden lassen.

Ins Auge springen im Kino etwa die neuen Dekoelemente oder Lampen. «Es ist gut angelaufen, aber es war ein Chrampf – wir hatten ja nur 36 Stunden Zeit», meinte Stephan Filati an der Kinokasse im neu gestrich-

nen Eingangsbereich, als Regional sich am «Bärzelstag» den Aquaman anschauen ging.

Die bekömmliche Blockbuster-Kost, die in bekannten Superheldengefilmen fischt, unterhält einen wunderbar, besticht mit herrlich schillernder Unterwasserwelt – und mag dafür stehen, dass das Excelsior- das ambitioniertere Odeon-Programm bestens ergänzt.

www.excelsior-brugg.ch



Fasten: «älteste Gesundheitsvorsorge»

Brugg: kostenloser Info-Abend «Fasten – die natürlichste Sache der Welt» am Do 17. Januar

(pd) - Ella Graf aus Wettingen hatte in der Region über 25 Jahre lang ihre beliebten Gruppenfasten-Kurse angeboten. Viele zufriedene Teilnehmerinnen haben davon profitiert und berichten noch heute davon. In Februar 2018 ist sie unerwartet gestorben. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen sowie viele Unterlagen konnte sie allerdings noch überliefern.

Maddy Hoppenbrouwers, Schinznach-Bad, hat vor 15 Jahren auch ein Kurs bei ihr besucht und fastet seitdem jährlich selbständig. Schon immer hegte sie den Wunsch, dieses Fastenwissen mit anderen zu teilen. «Ich bin so dankbar, dass ich Ella noch begegnen und von ihr lernen durfte. Fastende zu begleiten und zu beraten ist mir zur Passion geworden, diese sinngebende Arbeit erfüllt mich», erklärt Maddy Hoppenbrouwers, der es mit der ihr eigenen Begeisterung und ihrem vielseitigen Wissen gelingt, beim Gegenüber die Neugier fürs Fasten zu wecken.

«Ella gab während der Kursabende auch viele Tipps über Gesundheitsvorsorge und natürliche Heilmittel. Das mache ich auch – da fliessen jetzt meine jahrelang gesammeltes Wissen um die Heilkräfte der Natur mit hinein», betont sie, die Menschen Mut machen möchte, «Eigenverantwortung zu übernehmen, Gewohnheiten zu verändern und Vertrauen in sich und in die Natur zu entwickeln».



Maddy Hoppenbrouwers, Dipl. Pflegefachfrau, Erwachsenenbildnerin und Fastenbegleiterin, steht für kompetente Fastenurse und individuelle Begleitungen. Weitere Infos unter 056 441 45 75 und www.fasten-zeit.ch

«Fast niemand kann glauben, dass...

...man so lange (10-Tageskurs) ohne Nahrung sein und sogar trotzdem arbeiten kann», führt Maddy Hoppenbrouwers aus. «Menschen haben seit Urzeiten gefastet – fasten ist die älteste und natürlichste Gesundheitsvorsorge», betont sie. Dabei sei die Gruppendynamik sowie die gute Begleitung unterstützend und wichtig.

«Denken Sie, dass Sie nicht mal einen Tag ohne Nahrung sein könnten? Haben Sie schon mal gefastet und keine so gute Erfahrung gemacht? Glauben Sie, dass Sie nicht fasten können, weil Sie arbeiten oder für die Familie kochen müssen? Oder haben Sie Fragen wie «Wie und wie lange soll ich fasten? Kann ich das? Wie geht das mit Medikamenten? Was ist mit dem Jojo-Effekt?» Gerne beantworte ich diese und weitere Fragen», so Maddy Hoppenbrouwers.

Info-Abend: Fasten – die natürlichste Sache der Welt Donnerstag 17. Januar 2019 19 - 20.30 Uhr, kostenlos Ort: Annerstrasse 12, 1. Stock Zimmer 11, 5200 Brugg Mit special guest: Martin Vosseler, der Basler Arzt und Aktivist, auch bekannt von der Fastenaktion für einen Importstopp von Tropenholz mit Bruno Manser vor dem Bundeshaus (1993).

und Di 22. Jan., 19.00 - 20.30 Uhr, kostenlos; Ort: Meltingerstr. 10, Egropark 1. Stock, 5443 Niederrohrdorf.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr (Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.) Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73 www.regional-brugg.ch

Es warten vielfältige Gaumenfreuden

Königsfelden: Blick auf die neue Saison des Museums Aargau



Die Drei Könige mit (von links) Kulturminister Alex Hürzeler, mit dem Aargauer König des Jahres Karl Frey und Marco Castellaneta, Direktor Museum Aargau. Rechts: Das Museum Aargau präsentiert in der Klosterkirche Königsfelden die Highlights des Museumsjahres 2019. (Bild: Museum Aargau / Pascal Meier)

(mw) - Das Museum Aargau hat am Dreikönigstag einen Überblick über seine in den kommenden Monaten auf dem Programm stehenden Aktivitäten gegeben. «Gaumenfreuden! Erlebe Essgeschichten aus 2000 Jahren» lautet das an der offiziellen Eröffnung vorgestellte Jahresthema 2019.

Nach einem Apéro im Freien dislozierten die Gäste in die Klosterkirche, wo Marco Castellaneta, Direktor des Museums Aargau, in das neue Programm an den verschiedenen Standorten informierte. Vorab jedoch wies er auf das vergangene, bisher zweiterfolgreichste Jahr mit 270'000 Besuchern hin. Mit Blick auf das neue Thema hielt er fest: «Alles dreht sich um die Küche, die Kunst des Kochens, um Esstrends, Gesundheit und lukullische Freuden. Es gibt Delikatessen von der Zeit der Römer über das Mittelalter bis heute zu entdecken.»

Essen ist Teil der Kultur

Alex Hürzeler, Departementsvorsteher Kultur, Bildung und Sport, überbrachte die Grüsse des Regierungsrates und betonte, das Museum Aargau ermögliche dem Publikum dieses Jahr, unsere kulinarische Geschichte zu entdecken. Ein im März erscheinendes Mittelalter-Kochbuch mit wiederentdeckten Rezepten, imposante Wirtshauschilder aus der Historischen Sammlung Aar-

gau und viele weitere Attraktionen seien Teile des abwechslungsreichen und genussreichen Jahres.

Hürzeler erklärte auch, dass sich der Regierungsrat und die Abteilung Kultur im 2017 erarbeiteten Kulturkonzept des Kantons Aargau zum Ziel gesetzt haben, das Engagement privater Geldgeber besser zu aktivieren und damit die Kulturfinanzierung auf eine breitere gesellschaftliche Basis zu stellen. Noch im Januar findet dazu ein Kulturforum mit 100 Personen aus Kultur, Politik und Wirtschaft statt, an dem die Gründe für die unbefriedigende Situation im Aargau zur Sprache kommen sollen.

In einem humoristischen Auftritt präsentierten drei Darsteller der Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland statt Kostbarkeiten wie Gold, Weihrauch und Myrrhe dem Publikum diverse kulinarische Spezialitäten aus verschiedenen Epochen. Damit nahmen Kaspar, Melchior – respektive dessen stellvertretend anwesende Gattin «Melchiorina» – und Balthasar auf das Jahresthema 2019 des Museums Aargau sowie den an der Eröffnung auf dem Programm stehenden Apéro Bezug.

Blick auf die Region Brugg

Die von Projektleiterin Angela Dettling vorgestellten, vielseitigen Gaumenfreuden-Angebote starten am 30. März mit dem offiziellen Saisonauftakt auf

den Schlössern Lenzburg, Hallwyl, und Wildegg sowie beim Legionärspfad und im Kloster Königsfelden. Das Vindonissa Museum in Brugg und das Schloss Habsburg sind auch im Winter geöffnet. Dettling bezeichnete das im Badener Verlag Hier + Jetzt erscheinende Kochbuch als eines der Highlights der neuen Saison. An den erwähnten Museumsstandorten finden zwischen März und Dezember zahlreiche Veranstaltungen statt. In der Region Brugg organisiert der Legionärspfad sein Eröffnungsfest 2019 (7. April), zwei römische Gelage (18. Mai und 7. September), ein Heerlager (25./26. Mai) und einen Handwerker-Parcours (30. Juli bis 4. August). Am 6. Oktober ist der Schweizer Schloßerstag angesagt, und am 13. Oktober stehen das Vindonissapark-Fest, das Römerlager Vindonissa und das Schloss Habsburg im Fokus.

«Aargauer König» 2019

Zum Abschluss der Eröffnung des Museumsjahres krönte Kulturminister Alex Hürzeler unter allen Besuchern den diesjährigen «Aargauer König». Karl Frey, ehemaliger Wettinger Gemeindeammann, biss in das richtige der 150 Stücke des Dreikönigskuchens und geniesst nun das ganze Jahr freien Eintritt an allen Standorten des Museums Aargau.

Boom-Town Gebenstorf: Es lief und läuft viel

Neujahrsapéro im Zeichen von Schulhaus Brühl 3-Spatenstich, Projekt Geelig Mitte oder BNO-Revision



Gebenstorf boomt – und mit ihm der Neujahrsapéro. Im Bild Fabian Keller bei seiner Ansprache vor viel Publikum, das nicht zuletzt den exquisiten Apéro des Vereins Lernwerk genoss.

(A. R.) - «Lächeln ist die eleganteste Art, seinen Gegnern die Zähne zu zeigen»: So machte Ammann Fabian Keller zum Schluss seiner Ansprache den zahlreichen Gästen beliebt, die Dinge künftig mit noch ein bisschen mehr Humor zu nehmen. Zuvor kam er auf die diversen Vorhaben zu sprechen, die das Wasserschloss-Dorf letztes Jahr beschäftigten – und im 2019 beschäftigen werden.

Vor Jahresfrist sei der 3. Januar, Datum des Neujahrsapéros, sein erster Arbeitstag gewesen, so Fabian Keller – und an der ersten Gemeinderatssitzung habe man in Sachen Post-Zukunft dann gleich zwischen einer «schlechten oder sehr schlechten Lösung» entscheiden müssen.

In seinem Rückblick...

...auf das arbeitsintensive Jahr wies der Ammann unter anderem auf den Aufbau der Spitex Limmat-Aare-Reuss respektive die Integration der Spitex Gebenstorf-Turgi ins neue Gebilde hin – damit habe die pflegerische Zukunft in Gebenstorf gesichert werden können. Den Humor verständlicherweise gänzlich verlor Fabian Keller angesichts der vergangenen Vandalen-Akte in der

Mehrzweckhalle – im Zuge der böartigen und teuren Zerstörungen von öffentlichem Eigentum habe man gar ein Kopfgeld ausschreiben müssen. Erwähnung fand zudem das Ja des Souveräns von Ende November zur Erneuerung der Kantonsstrasse – zwei Jahre nach der Ablehnung des ursprünglichen Projekts sei nun der Kredit für die erste Etappe bewilligt worden, blickte Keller zurück.

Schulhaus Brühl 3: Spatenstich im März Speziell plädierte er dafür, bei Problemen sofort das Gespräch zu suchen – nicht nur, aber auch in Sachen BNO-Revision, welche nächsten November nach bald zehn Jahren endlich zum Abschluss gebracht werden solle, betonte Fabian Keller.

Was die diffizilen Verkehrs- und Eröffnungsfragen im Gebiet Geelig betrifft: Ebenfalls vorgelegt werden solle 2019, nachdem mit den Eigentümern und Planern das räumliche Entwicklungskonzept Geelig Mitte erarbeitet worden sei, der entsprechende Gestaltungsplan.

Natürlich thematisierte Fabian Keller auch das wichtige, unter der Federführung von Vizeammann Cécile Anner stehende 12,5-Mio.-Projekt Schulhaus Brühl 3. Diese meinte, dass der Baubeginn des neuen Primarschulhauses, das im August 2020 den Schulbetrieb aufnehmen solle, nun im März erfolge. Was dann mit dem heutigen Oberen Schulhaus Dorf geschehe, sei Gegenstand von Abklärungen, so Cécile Anner.

Leben gleich Bewegung

Windischer Gemeindepräsidentin Heidi Ammon am Neujahrsapéro

(rb) - Erstmals trafen sich die Windischer nicht im Foyer, sondern im Campussaal Brugg-Windisch selber zum Neujahrsapéro. Und so war es auch für die Musikgesellschaft Eintracht Windisch eine Premiere, auf der Bühne vor zahlreichem Publikum zu spielen. In zwei Teilen hatte Gemeindepräsidentin Heidi Ammon ihre Grussbotschaft gegliedert. Erst wurde zurück- und vorausgeschaut, dann über Bewegung philosophiert.

«Wir hatten ein intensives, gutes Jahr. Die ausgezeichnete Verwaltung lieferte – und wir konnten unsere operativen Ziele zügig verfolgen.» So leitete Heidi Ammon nach der Begrüssung ihren Rück- und Ausblick ein. Sie erwähnte die sich auf guten Wegen befindende Schulraumplanung mit dem Projekt Dohlenzelg, die komplexe Einführung der elektronischen Geschäftsverwaltung, die vom Einwohnerat verabschiedete BNO und die erfolgreich auf neue Beine gestellte Integrationsarbeit. Speziell freute sie sich über den bereits im ersten Jahr vier Mal erfolgreich durchgeführten Vindonissa-Markt (aktuell im Januar am 26. von 9 bis 13 Uhr).

Im Ausblick kam sie auf die Entwicklung von Grundlagen für den Umgang mit der Bossartschür, dem Gemeindehaus und anderen Liegenschaften zu sprechen. Was kann sich die Gemeinde leisten, was muss sie bringen – und was ist allenfalls abzugeben? Auch die Definition und Handhabung der internen und externen Informationspolitik und die Aufdatierung der Homepage seien wichtige Vorhaben.

Bewegen und auch ankommen

Interessiert verfolgten die Gäste den zweiten Teil ihrer Ausführungen. Für 2020 stellt Heidi Ammon die Bewegung in den Fokus. «Das Leben besteht in der Bewegung» lautet er und stammt vom griechischen Philosophen Aristoteles (384-322 v. Chr.). Sie sieht das nicht nur aus der biologischen Warte; es geht ihr auch um den Kopf, ums Bewegen, um anzukommen. Die Bewegung halte uns im Fluss, zeige uns auf, dass wir vielfach zu wenig effizient wirken würden. Sich der Komplexität bewusst sein, aber trotzdem frei und locker dem Druck standhalten, das sei wichtig.



Windisch: Die Losung gabs mit zwei köstlichen Lächerli aus Heidi Ammons eigener Hand.

Da ist Festfreude zu Hause(n)

Heitere Stimmung am Hausener Neujahrsapéro – auch in Erwartung vom «Husemer Fäscht 2019»

(A. R.) - «Im 2018 ist viel gegangen – vor allem bei der neuen Doppelmehr-zweckhalle mit Gemeindesaal, die im Rahmen des Husemer Fäschts eingeweiht werden wird», weckte Vizeammann – und OK-Präsidentin – Tonja Kaufmann Vorfreude auf das bunte Fest vom 28. bis 30. Juni.

In diesem Rahmen könne man, flankiert von vielen weiteren Attraktionen, die 50-jährige Partnerschaft mit der deutschen Gemeinde Hausen im Wiesental sowie das 50-Jahr-Jubiläum der im April 1969 eingeweihten bisherigen Mehrzweckhalle feiern – und ein Jugendfest stehe ebenfalls an, sagte Tonja Kaufmann am Sonntag vor gut gefüllten Reihen in der Reformierten Kirche.

«Ich mag den Tanz ums neue Jahr...», ...die Zukunft ist für alle da: Mit dieser Zeile eines «Böhse Onkelz»-Songtextes gab sie das Wort an Sabine Rickli – Gemeinderätin und Präsidentin der organisierenden Kulturkommission – weiter, welche die Band «Keltikon» vorstellte.

Flankiert vom rhythmischen Klatschen des Publikums, spielte das Quartett abwechslungsreichen Irish-Celtic-Rock und begeisterte am gut einstudierten Konzert mit Balladen und auch durchaus punkig-rockig interpretierten Jigs & Reels.

Den Apéro selber genoss man gleich daneben in der Turnhalle Rothübel, der ältesten Hausener Turnhalle, die in Zukunft wohl als eine Art Eventroom genutzt werden wird – dies sei aber noch offen, meinte Ammann Eugen Bless. Serviert wurde übrigens auch ein Dreikönigskuchen – einer der Könige war etwa Peter Trachsel, der so einen Gratis-Eintritt für einen Hausener Kultur-Event im Herbst gewann.



Ganz im Zeichen vom «Husemer Fäscht 2019»: die Ansprache von Tonja Kaufmann, die zudem das Fest-Logo – eine gelbe Blume – präsentierte. Unten: Keltikon, befeuert auch von Ammann Eugen Bless' Applaus, rockte die Kirche



gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartenchemieegartendeckorgartenfeuerstellengartendeegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenplanngartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumgartenleichegartenraumgartenreppgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten
telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

sani group

Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen

V-ZUG Waschautomat Adora S	Fr. 1599.-
V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WP	Fr. 1399.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora N/55/60	Fr. 1199.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/60	Fr. 1399.-
Miele Waschautomat WWE 300/20	Fr. 1379.-
Miele Geschirrspüler G 26765/60	Fr. 1599.-
Siemens Wäschetrockner WT45/M230	Fr. 949.-
Bosch Waschautomat 6 kg, WAB 282	Fr. 539.-
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	Fr. 479.-
Geberit DuschWC Aufsatz TumaConf.	Fr. 1599.-
Geberit Mera Confort DuschWC	Fr. 3599.-
Elcalor Standboiler 300 Liter	Fr. 999.-
WP-Boiler Kibernetik TC 300/295 L	Fr. 1999.-

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaeppler-platten.ch
www.schaeppler-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

Odeon Brugg: Ein (W)Ort für die Lyrik

Wer Gedichte mag, liegt am Donnerstag, 17. Januar, 19 Uhr, im Odeon richtig: Dann lesen, wie immer in der Reihe «Ein (W) Ort für die Lyrik», zwei Lyrikerinnen/Lyriker aus ihren Werken, nämlich Jaël Lohri und Lukas Rohner. Sie berichten aus ihrer Werkstatt und tauschen sich über beobachtete Gemeinsamkeiten und Gegensätze und übers Gedichteschreiben und -lesen im Allgemeinen aus. Gedichte leben vom Klang, von Bildern und Assoziationen. Am besten zur Geltung kommen sie nicht auf Papier, sondern vorgelesen. Und noch spannender ist es, sie von den Autorinnen und Autoren persönlich zu hören. Ausklang bei einem Glas Wein mit den Autorinnen und Autoren.